



Kleinkinderschwimmen (2 – 3 Jahre)

Plantschen, Tauchen, Springen, Singen

Vorbemerkungen/Ziele

Beim Kleinkinderschwimmen geht es nicht darum, Schwimmbewegungen zu erlernen, sondern viel mehr das Element Wasser kennen zu lernen. Im Vordergrund steht die Wassergewöhnung. Die Kinder lernen zwar, sich im Wasser zu bewegen, allerdings mit der Unterstützung eines Erwachsenen oder anderen Hilfsmitteln (z. B. Poolnudeln, Schwimmflügeln oder Schwimmbretter). Wichtig ist, dass die Kinder Freude empfinden und keine Angst aufkommt. So ist es unumgänglich, dass die Begleitpersonen ein gutes Verhältnis zu den Kindern haben, sie nicht unter Druck setzen und sie frei entscheiden lassen, welche Bewegungsangebote im Wasser sie annehmen und in welchem Umfang oder auf welcher Schwierigkeitsstufe.

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10 Minuten)

- ⊙ Kreis

● Begrüßungslied

z. B.: „Guten Tag, guten Tag, wir winken uns zu. Guten Tag, guten Tag, erst ich und dann Du! Und die Lena (Name des Kindes) ist da – Hallo Lena, hallo!“ (in Richtung des genannten Kindes winken). Dann reihum auch alle anderen Kinder begrüßen.

● Bewegungsiel

z. B.: „Das Wasser ist zum Waschen da, Waschen da, Waschen da, das Wasser ist zum Waschen da – Waschen da.“ („Waschen“ wird ersetzt durch schwimmen, strampeln, spritzen, schöpfen, plantschen.)

Die gesamte Gruppe bewegt sich im Kreis und führt die entsprechenden Bewegungen dabei aus.

SCHWERPUNKT (25 Minuten)

● Wasserfahrt

- ⊙ Die TN bleiben im Kreis stehen. Das Kind wird mit Blick zum Erwachsenen unter den Achseln gegriffen und durchs Wasser gezogen.

● Krabbeltour

- ⊙ Eine Schwimmmatte wird auf das Wasser gelegt. Wenn die Matte stabil ist, kann noch ein Krabbeltunnel daraufgelegt werden. Nacheinander dürfen die Kinder über die Matte, bzw. durch den Tunnel zur anderen Seite krabbeln.



Rahmenbedingungen

Zeit:

45 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

Je nach Beckengröße maximal 10 Kinder mit jeweils einer erwachsenen Begleitperson

Material:

Schaumstoffmatten, Krabbeltunnel, Schwimmbretter, kleine Eimer oder Becher, Gießkanne, Musik

Ort:

Schwimmbad (ca. 32°C)

Absichten und Hinweise

- ⊙ Ankommen, Wassergewöhnung, Begrüßungsritual, Kontaktaufnahme, individuelle Begrüßung der Kinder
- ⊙ Das Kind lernt unterschiedliche Bewegungsformen im Wasser kennen.
- ✔ 2 – 3 feste, bekannte Lieder sollten die Schwimmstunde kennzeichnen, um den Kindern das Ankommen und Zurechtfinden im Wasser zu erleichtern.
- ⊙ Das Kind lernt das Wasser kennen und kann die Bewegungsfreiheit der Beine ausprobieren.
- ✔ Wenn die TN sich dabei reihum im Kreis bewegen, können die Kinder gleichzeitig die Strömung und bei einem Richtungswechsel den Wasserwiderstand kennen lernen.
- ✔ Hilfreich ist es, wenn die Übungsleitung (ÜL) das Kind auf die Matte hebt, so dass das Kind am anderen Ende von der Begleitperson in Empfang genommen werden kann.

Bewegungs-
erziehung
01.2012

Stundenverlauf und Inhalte

● Becherschlacht

- Jedes Kind und jeder Erwachsene erhält je einen Eimer oder Becher. Das Kind kann probieren, den Becher ins Wasser zu tauchen, zu füllen und auszukippen. Anschließend füllt die erwachsene Person den Becher und schüttet das Wasser über den Körper des Kindes (über die Arme, den Rücken und die Schultern). Dann schüttet sie vorsichtig etwas Wasser über den Kopf und über das Gesicht des Kindes.

● Brettertausch

- Die erwachsene Person hält das Kind so, dass es geradeaus schaut. Abgesehen von einem Kind, hat jedes Kind ein Schwimmbrett in den Händen. Das Kind, das kein Brett hat, ruft laut: (bzw. je nach Alter des Kindes die Begleitperson) „*Brettchen, Brettchen wechsel Dich!*“ In dem Moment muss jedes Kind sein Brett in ein anderes tauschen. Wer nun kein Brett abbekommen hat, ruft als nächstes „*Brettchen, Brettchen wechsel Dich!*“ und versucht schnell eines zu erhaschen.

● „Sprungparade“

- Die Kinder werden an den Beckenrand gesetzt oder gestellt. Alle zusammen zählen laut bis „3“. Bei „3“ springen die Kinder den Eltern/der Begleitperson in die Arme.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5 Minuten)

● Zahlentanz

- Alle Teilnehmer verteilen sich im Becken. Die Kinder sitzen auf dem Rücken der erwachsenen Person („Huckepack“). Die ÜL macht fetzige Musik an, zu der die Begleitpersonen laufen und die Kinder strampeln. Wenn die Musik stoppt, sagt die ÜL eine Zahl. Die TN müssen sich zu entsprechend vielen Personen zusammenfinden.

AUSKLANG (5 Minuten)

● Das Elefantenlied

- Die TN kommen nochmals in den Kreis, stellen sich mit der Schulter zur Kreismitte, alle in Richtung des Uhrzeigersinn schauend, das Kind blickt nach vorne und wird unter den Achseln gegriffen. Langsam bewegen sich die TN reihum zu folgendem Lied:
„*Was muss das denn für Wasser sein, wo die großen Elefanten baden gehen ohne Badehose. Rechts ist Wasser, links ist Wasser, rundherum ist noch mehr Wasser, wo die großen Elefanten baden gehen ohne Badehose.*“

● Abschlusslied

- Kreis
z.B.: „*Alle Leut´, alle Leut´, gehen jetzt nach ‚Haus, große Leut´ (strecken), kleine Leut´ (bücken), dicke Leut´ (Arme ausbreiten), dünne Leut´ (Arme zusammen), alle Leut´, alle Leut´ gehen jetzt nach Haus. Gehen in ihr Kämmerlein, lassen fünf gerade sein, alle Leut´, alle Leut´ gehen jetzt nach Haus. Sagen auf Wiedersehn, es war heut wieder schön, alle Leut´, alle Leut´ gehen jetzt nach Haus. Erst die Rechte, dann die Linke, machen beide winke, winke.*“
Und zum Schluss einen dicken Wasserkuss

● Gießkannensegnung

- Beim Verlassen des Bades wird jedes Kind noch von der ÜL „gesegnet“, indem es mit einer Gießkanne etwas Wasser über den Kopf geschüttet bekommt.

Absichten und Hinweise

- Körperwahrnehmung, spielerische Hinführung zum Tauchen
- ✔ Die ÜL nimmt in dieser Phase Kontakt mit den Kindern und Erwachsenen auf; fragt nach dem Befinden; beobachtet die Entwicklung des Kindes.
- ✔ Die Reaktion des Kindes aufmerksam beobachten!
- Reaktionschulung, Konzentration, Bewegung im Wasser auf ein Ziel hin
- Körperwahrnehmung (Wassertemperatur), Überwindung, Vertrauen
- Das Zahlenverständnis wird erweitert, Kontaktaufnahme mit anderen TN

- Die Organisationsform im Kreis und das Singen stellen einen Bezug zum Beginn der Stunde dar.
- ✔ Bei „großen“ werden die Kinder weit nach oben gehalten und wieder ins Wasser geplatzt, bei „rechts“ und „links“ in die entsprechende Richtung gebeugt und bei „rundherum“ dreht sich der Erwachsene mit dem Kind im Kreis.

- Verabschiedung, gemeinsamer Stundenabschluss



- Abschlussritual
- ✔ Jedem Kind werden dabei noch ein paar persönliche Worte gesagt.

Autorin:
Ann-Katrin
Stutzmann

Illustratorin:
Claudia Richter